



theaterneumarkt.ch

neumarkt
playground theater akademie digital

spielzeitvorschau 2022/23

inhalt

I. hallo

II. neuigkeiten

**III. vorschau spielzeit
2022/23**

**IV. save the dates:
eröffnung**

V. impressum

I. hallo

Liebe Freund:innen des Hauses, liebe Gäste

Vor der Sommerpause verabschiedeten wir uns zuversichtlich mit:
Alles wird gut, ein Neuanfang steht uns bevor!

Dann Hitzestrecke, Brände, Dürre und Wassernot, Chipmangel und Lieferengpässe und der Gashahn, der langsam, aber sicher zuggedreht wird. Parallel dazu ein Gefühl der Trauer, unerklärlich, weil die Ursache, der Auslöser dieses Gefühls zu gross, zu uneindeutig, zu wenig objekthaft ist: Klima, Umwelt, Atmosphäre. Hyperobjekte, auf die man nicht zeigen kann, um dann zu sagen: Du, du bist der Grund. Wegen dir bin ich traurig. Hier stehen wir, mittendrin, in diesen Hyperobjekten und ihren Effekten – Klimawandel, Erderwärmung, Pandemie, Krieg. Und vielleicht ist genau das der Neuanfang: die Trauer, die wir nicht genau einordnen können, aber die eigentlich seit den 1940ern schon einen Namen hat und spätestens jetzt alle ergriffen hat: Ecological Grief.

«United in Grief» rappt Kendrick Lamar auf seinem neuen Album und der Rapper weiss, dass wir zwar alle unterschiedlich trauern. Und doch sind wir vereint darin – vielleicht bewusster als jemals.

Aber: Alles wird gut! Und das meinen wir nicht zynisch, nicht sarkastisch. Nein, alles wird gut, wenn wir dieser hyper-individuellen notwendigen Trauer einen Raum, noch besser, Räume geben – durch und mit der Kunst des Theaters.

Mit dem Theater als Ritual, als wiederholende Praxis, als kathartischer Möglichkeitsraum laden wir Sie alle ein, mit uns in die bevorstehenden Zeiten und unsere Spielzeit 2022/23 einzutauchen und den Unbegreiflichkeiten, den existentiellen Absurditäten, den politischen Eskapaden, den karnevalesken Extravaganzen, den sozio-ökonomischen Verstrickungen, den ästhetisierten Meinungsmärkten, den Mesalliancen und Kindheitsphantastereien und Menschheitsträumen beizuwohnen.

So gehen wir mit einem Gefühl der notwendigen Trauer und doch zuversichtlich in unsere 4. Spielzeit und wir freuen uns, für Sie ein künstlerisch abwechslungsreiches und inhaltlich ansprechendes Programm anzubieten.

Wir freuen uns auf Sie und verbleiben wie immer mit

Love Play Fight
Dein Neumarkt



II. Neuigkeiten

ensemble: neue mitglieder

David Attenberger

David Attenberger wuchs im Ruhrgebiet auf, fand zu urbanem Tanz, machte eine Elektroniker:innen-ausbildung, studierte Soziologie, Ethnologie und Politikwissenschaft in Konstanz und begann ein Schauspielstudium an der Zürcher Hochschule der Künste. Seitdem entwickelt David eigene Performancearbeiten zu/gegen/ohne Geschlecht, turnt in verschiedenen Kollektiven und ist nun am Neumarkt zu sehen. Davids erster Theatertext «Im Inneren des Kuchens» gewann einen zweiten Preis. David wird von der Studienstiftung des deutschen Volkes und vom Zürcher Theaterverein supportet und fühlt sich in der Theaterausbildung oft nicht wohl.

Sofia Elena Borsani

Sofia Elena Borsani, geboren in Genua, studierte, nach einem abgebrochenen Soziologie- und Philosophiestudium, Schauspiel an der Zürcher Hochschule der Künste und der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Während ihres Masterstudiums war sie am Schauspielhaus Zürich engagiert wo sie mit Lily Sikes, Barbara Weber, Bram Jansen, Jan Bosse und Herbert Fritsch arbeitete. Mit Stefan Puchers Inszenierung «Ein Volksfeind» war sie am Berliner Theater-treffen. Ab 2016 war sie am Luzerner Theater engagiert wo sie u. a. mit Nina Mattenklotz, Sylvia Sobottka, Julia Wissert, Victor Bodo, Ene-Liis Semper und Tiit Ojasoo zusammenarbeitete. Seit der Spielzeit 2019/2020 arbeitet sie als freischaffende Schauspielerin u. a. am Theater Bremen, Maxim Theater sowie in der freien Szene. Zudem unterrichtet sie als Gastdozentin im Schauspiel an der Zürcher Hochschule der Künste. Borsani ist Förderpreisträgerin der Armin-Ziegler-Stiftung. Mit dem Kurzfilm «Über Wasser» (Jela Hasler) war sie 2021 an den Filmfestspielen in Cannes eingeladen.

Challenge Gumbodote

Dancer and Performer Challenge Gumbodete was born in Shurugwi, Zimbabwe and currently lives in Berlin. He studied at the National Ballet of Zimbabwe (Dance Foundation Course led by Marie-Laure Soukaina Edom), at the Ballet Theatre Afrikan with Martin Schonberg in Johannesburg, South Africa, and at Danceworks Berlin. During the last years Challenge was engaged at various German-speaking and international theatres, as a guest-dancer/performer among others at Oper Frankfurt, Staatsoper Berlin, Oper Köln, Deutsches Theater Göttingen, Staatstheater Kassel, Semperoper Dresden and at the Stadttheater Klagenfurt. Next to his collaborations with choreographers like Trajal Harrell, Barish Karademir, Robyn Orlin, Michael Laub/Remote Control Productions, Rob Fordeyn, Billinger & Schulz, Tomi Paasonen, Ayman Harper, Athol Farmer, Rhys Martin, Michael Barry, Ben J. Riepe, Martin Stiefermann, Michael Langeneckert and Lucia Glass. He takes part in national and international Cinema productions and TV series, recently he appeared in «Berlin I love you» (Daniel Lwowski) and the German TV-series «Babylon Berlin» (Tom Tykwer).

Melina Pyschny

Melina Pyschny studierte nicht Dienstleistungsmanagement bei IBM und machte keine Kochlehre, verliess das Schwabenland, schrieb sich für Theaterwissenschaft an der LMU ein, hing aber meistens an den Münchner Kammerspielen rum, weshalb ein Studium in Schauspiel und Performance an der HKB Bern sinnvoller erschien und worauf ein Engagement am Theater Aachen und anschliessend am Neumarkt folgte. Melina lässt sich bei eigenen Arbeiten gerne von Angélica Liddell, Kate Strong und Florentina Holzinger inspirieren, hat Donna Haraway gelesen und lebt jetzt mit Hündin Muko zusammen.

Weiterhin im Ensemble bleiben Yan Balistoy, Yara Bou Nassar und Sascha Ö. Soydan.

Nachhaltigkeit: reflector

Als Kulturbetrieb mit öffentlichem Auftrag wollen wir unsere Verantwortung wahrnehmen und unsere eigene Praxis klimafreundlicher gestalten. Um die richtigen Massnahmen zu treffen, haben wir uns fachliche Expertise geholt. Seit November begleitet uns das von Migros Kulturprozent m2act in Zusammenarbeit mit dem Migros-Pionierfonds geförderte Projekt «reflector» in einem Nachhaltigkeitsprozess. Als Teil des Prozesses haben wir eine Ökobilanzierung unseres Betriebes erstellen lassen, die aufzeigt, dass in den Bereichen «Produktionsprozess» und «Mobilität» ein grosses Potenzial zur Reduktion des ökologischen Fussabdrucks liegt.

Wir arbeiten zurzeit an der Umsetzung folgender Massnahmen:

- Erstellung einer Team-Vereinbarung für unsere Produktionsteams, welche unsere Werte bezüglich eines nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen widerspiegelt.
- Entwicklung eines Leitfadens für die Produktionsteams, um den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Rahmen des Produktions- und Probenprozesses zu fördern und zu vereinfachen.
- Umsetzung einer Theater-Produktion, die von A-Z ökologisch nachhaltig ist.
- Untersuchung der Besucher:innen-Mobilität und damit verknüpfte Sensibilisierungsmassnahmen für eine ökologische Anreise.
- Erstellen eines Reisereglements für Künstler:innen und Mitarbeitende mit Anreizen für ein nachhaltiges Reiseverhalten.
- www.reflector.eco

Wertebasierter Kodex & Antirassismusworkshops

Den ersten Lockdown 2022 nutzte das Neumarkt, um gemeinsam mit Mitarbeiter:innen über Fragen nach Diversität, Nachhaltigkeit, Teilhabe und einen «Code of Conduct» nachzudenken. Daraus entstand eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Abteilungen, die in mehreren Monaten einen wertebasierten Kodex erarbeitet hat. Eine kurze Version, die auch öffentlich einsehbar ist und eine lange Version, die für das Neumarkt und alle Mitarbeiter:innen gilt. Erklärtes Ziel ist es damit weiterhin eine gute, faire, diskriminierungsfreie, chancengleiche Zusammenarbeit zu fördern.

III. vorschau spielzeit 2022/23

Theater

white flag

«Alles wird gut, ein Neuanfang steht uns bevor!» So rufen es seit je die Göttinnen der Erneuerung in den antiken Mythen, sobald sich das Ende einer Krise abzeichnet, und wischen der Menschheit singend die Tränen weg.

Der Schauspieler und Regisseur Benny Claessens, eine Truppe zeitgenössischer Göttinnen und ein queerer Chor hissen die weisse Flagge und führen uns an einen Ort des sinnlichen und fragilen Genusses. An einen Ort, an dem wir uns ergeben können und wo wir aufhören dürfen, immer stark sein zu müssen.

In «White Flag», einer Koproduktion von Theater Neumarkt und der Opera Ballet Vlaanderen, wagen die Gött:innen den Aufstand gegen die bestehende Ordnung: Sie versuchen, traditionelle, männlich konnotierte Begriffe wie Stärke, Genialität und Heldentum neu und anders zu betrachten. Im Zwielflicht der Dämmerung besingen die antiken Protagonist:innen ekstatisch die Niederlage, die Kapitulation als letzten Widerstand. Im Stück, einem progressiven Hybrid aus Performance, Live-Film, Musik und Theater, geht es um Sex, Schönheit und Resilienz. Und eben: den gesellschaftlichen Zwang, der uns dazu bringt, im Angesicht von Krisen «stark» zu bleiben.

Claessens Versuch, eine radikale Softness, eine Zärtlichkeit auf der Bühne zu etablieren, ist nicht nur clever gedacht, sondern auch hochgradig unterhaltsam und bildgewaltig schön. Schluss mit den Genies. Fuck Heroes. Ein Neuanfang steht uns bevor!

Mit Benny Claessens, Challenge Gumbodete, Benjamin Abel Meirhaeghe, Teresa Vittucci
Chor schmaz – schwuler männerchor zürich **Regie** Benny Claessens **Dramaturgie** Tine Milz
Musik & Komposition Nid & Sancy (Bart Demey und Tania Gallagher) **Bühne** Stefan Britze
Kostüme Teresa Vergho

Eine Produktion vom Theater Neumarkt **in Koproduktion mit** Opera Ballet Vlaanderen
Präsentiert im Rahmen des Zürcher Theater Spektakels

Premiere am 31. August 2022

Weitere Spieltermine 1./2./3./4./8. September 2022
Neumarkt, Saal

«Nach Babel» ist ein Werk des 2020 verstorbenen jüdischen Literaturwissenschaftlers George Steiner, der darin Prozesse des Übersetzens untersuchte. Auch Omanut will sich dieser geistigen Arbeit widmen und schauen, was passiert, wenn ein Roman in ein Hörspiel, ein Werk von einem Kulturraum in einen anderen oder Sprache in Schrift übertragen wird. Der Verein hat für dieses Unterfangen Autor:innen und Schauspieler:innen, Hörspielmacher:innen und Regisseur:innen, Designer und Übersetzer:innen eingeladen, um gemeinsam mehr über die «Macht der Mehrsprachigkeit» (Olga Grjasnowa) zu erfahren.

6. September, 19 Uhr

Multi Verse. Babel, Bühne und Begegnung

Was passiert, wenn zwei Ensemblemitglieder des Theaters Neumarkt – ein israelisch-philippinisch-schweizerischer Schauspieler und eine türkisch-deutsche Schauspielerin – zusammen mit einem geflüchteten eritreischen Performer und einer israelischen Regisseurin mit persischem Hintergrund ein Stück entwickeln?

Sicher darf man beim Versuch, eine gemeinsame Bühnensprache zu finden, ein höchst faszinierendes und brisantes Stück über Mehrsprachigkeit erwarten.

In welcher unterschiedlichen Formen sich Mehrsprachigkeit im Theater ausdrücken kann, darüber unterhält sich nach der Aufführung Omanut-Vorstandsmitglied Julie Paucker mit den Protagonisten Yan Balistoy, Sascha Özlem Soydan, Awet Asheber und Regisseurin Orly Noa Rabinyan.

7. September, 19 Uhr

Broken German. Wenn Fehlerhaftes Kunst wird
ab 18:00: Hörspiel / 19:00: Gespräch

Tomer Gardi verbrachte bereits als Kind mit seinen Eltern eine längere Zeit in Wien, doch aufgewachsen ist er in einem Kibbuz in Israel. Der heute in Berlin lebende Autor hat schon früh sein fehlerhaftes Deutsch selbstbewusst zur Kunstsprache entwickelt. Nach «Broken German» hat er es erneut meisterlich in seinem Roman «Eine runde Sache» verwendet, der letztes Jahr bei Omanut vorgestellt wurde.

Im Gespräch, das der Radiojournalist Felix Schneider mit Tomer Gardi und dem Regisseur Noam Brusilovsky zu «Broken German» führen wird, geht es nicht nur um die Sprache, sondern auch um das Übertragen eines Romans in ein Hörspiel. Auf Gardis Roman «Broken German» (Droschl 2016) basiert nämlich das von Noam Brusilovsky kongenial inszenierte SWR2-Hörspiel gleichen Namens aus dem Jahr 2017, das vor der Diskussion um 19 Uhr im Theatersaal zu hören ist. Dazwischen gibt es eine Pause.

Akademie / Playground

(- _-(- _-(- _*)- _-)- _-)- the secret club of radical transparency

A performative conference on hacking, whistleblowing, surveillance and freedom of information

In englischer und deutscher Sprache

We need to talk about Hackivistinnen, Whistleblowerinnen, Überwachungskapitalismus, Freedom of Information und neue digitale Fronten in Kriegssituationen.... The secret club invites you to do some digging: Dresscode & rules of the game: You will enter through the back door. Hide your face. Show your truth. Find Friends. Avoid Foes. We shall not know your name. Follow the happy kitten.

Ein Wochenende lang lädt (- _-(- _-(- _*)- _-)- _-)- the secret club of radical transparency Künstler:innen, Reporter:innen, Expert:innen, Hacker:innen und Aktivist:innen aus verschiedenen Disziplinen und Ländern ein, das Zeitgeschehen zu diskutieren und sich über ihre Perspektiven auf zukunftsfähige Konzepte von Technologie auszutauschen.

Tag 1 hacktivism, whistleblowing, and the price of activism
Adrienne Fichter, Sylke Gruhnwald, maia arson crimew u. a.

Tag 2 hacking back surveillance capitalism in art, science, and technology
Chelsea Manning, Lilith Wittmann, Dries Depoorter, Digitale Gesellschaft u. a.

Tag 3 war, geopolitics, and digital partisans
The Grugc, Yuliana Shemetovets & the Belarusian Cyber Partisans, Maksym Rokmaniko of Center for Spatial Technologies (CST)

Mit Sylke Gruhnwald, Adrienne Fichter, Yara Bou Nassar, David Attenberger, Melina Pyschny, maia arson crimew, Julia Reichert, Digitale Gesellschaft, Shusha Niederberger, Lilith Wittmann, Mentha, Dries Depoorter, Chelsea Manning, Kolladderall, Arthouse Kino, The Grugc, Yuliana Shemetovets & the Belarusian Cyber Partisans, Maksym Rokmaniko of the Center for Spatial Technologies (CST).

Kuratiert von maia arson crimew, Sylke Gruhnwald, Eneas Prawdzic und Julia Reichert
Szenografie Dominic Huber **Video-Szenografie** Juan Ferrari

16.–18. September 2022
Neumarkt, Saal

Theater / Playground

hacken

Betty Botti, Roboter und Host, leitet an und führt durch die soziale Architektur anarchistisch organisierter Hacking-Kollektive und Foren, über Machtgefälle zwischen Konzernen und Hackenden, bis hin zu medialer Berichterstattung. Eine breite Themenpalette lädt ein, neue Blicke auf verhärtete Hacking-Mythen und Klischees zu werfen. Studierende der Zürcher Hochschule der Künste sind dem Phänomen Hacking in den Kaninchenbau gefolgt und machen ihre Forschung zugänglich – voraussetzungsfrei und geniessbar! Eine interaktive Rauminstallation, die sich dem Hacking-Universum widmet.

Von und mit Betty Botti, Eulalie Déguénon, Lucia Salomé Gränicher, Niklaus Huber, Linus Jacobson, Simona Krauer, Leonie Clara Lerch, Jana Meyer, Lukas Müllner, Noé Wetter, Amélie Wyss

Mentorate Sylke Gruhnwald, Dominic Huber und Sylvia Sobottka

In Zusammenarbeit mit der ZHDK, Master Theater, Studiengänge Bühnenbild, Regie und Dramaturgie

Premiere am 16. September 2022

Neumarkt, Chorgasse

Theater

ews

Der grösste Politthriller der Schweiz

«Es ist wie immer. Niemand bemerkt ihr Kommen. Chinesen, die bereits am Konferenztisch sitzen, bleiben sitzen. Andere Schwatzen oder drehen ihr den Rücken zu. Erst, als sie zügig ihre Reihen abzuschreiben beginnt, springen die Wirtschaftsdelegierten auf. Der Blick der Bundesrätin ist freundlich, ihr Händedruck fest und genau bemessen. Niemand wird bevorzugt. Niemand wird vergessen.» (Margrit Sprecher über EWS)

Frauen aller politischen Couleur standen auf dem Bundesplatz und forderten «Eveline, sag ja!». Man wählte sie in den Bundesrat, später auch zur Schweizerin des Jahres und vertraute ihr die finanziellen Geschicke der Schweiz während der Finanzkrise an. Blick.ch schrieb von «Hochverrat» und wurde dafür vom Presserat gerügt, die Weltwoche nannte sie in einem Atemzug mit Judas und Brutus. Sie, die sich als lösungsorientierte Sachpolitikerin verstand, stand plötzlich im Zentrum des grössten Politthrillers der Schweiz (und später inmitten der Finanzkrise).

Eveline Widmer-Schlumpfs Wahl in den Bundesrat schrieb vor 15 Jahren Politgeschichte. Regisseur Piet Baumgartner und ein Chor von Schweizer:innen widmet sich diesem Politthriller, den Frauen an der Macht und der Schweizer Politikultur.

Mit David Attenberger, Melina Pyschny, Lara Stoll, Lucy Novotny, Annette Labusch, Ruth Rüfenacht, Fredy Goldschmid, Tanya König, Julia Sattler, Pina Köhler und Salome Schock
Regie Piet Baumgartner **Szenografie** Anna Wohlgemuth **Kostüm** Delia Keller und Tania Perret
Dramaturgie Julia Reichert

Unterstützt durch Landis & Gyr Stiftung und Ernst Göhner Stiftung

Premiere am 6. Oktober 2022

Neumarkt, Saal

Theater

die for life

Ein Warteraum, Nummern werden angesagt, andere werden gezogen, geschäftiges Treiben konterkariert sterbenslangweilig-erstarrte Minuten, Zeit in Aspik, Personen stehen auf, verschwinden in Zimmern. Gesang oder Gemurmel. Da sagt endlich einer was. Aber was? Spricht er von einer Zwiebel?

Wir halten uns an Routinen, pedantisch ausgeführte Handlungen, Rituale um das Essen, Menschen verrichten Dinge, um sich mit anderen Dingen nicht beschäftigen zu müssen: Versuche, mit sich und den anderen in Kontakt zu kommen werden zahlreich unternommen und ein Markt steht für weitere Versuche im endlosen Raum des Kapitalismus bereit. Hauptsache irgendwie | am Leben sein, Hauptsache irgendetwas fühlen, Mensch würde sterben, um zu leben. Gelingende Kommunikation ist unwahrscheinlich, Missverstehen ist der Normalzustand, der Tod ist nur ein Schritt zur Seite.

Vielleicht schon einmal das eigene Begräbnis üben? Aber niemand will den Löffel abgeben. Also. Los geht's.

Mit Yan Balistoy, Sofia Elena Borsani, Kornelia Bruggmann, Sascha Ö. Soydan und diversen Statisten **Regie** Anca Munteanu Rimnic **Ausstattung** Anca Munteanu Rimnic und Stéphane Laimé **Musik & Komposition** Arno Kraehahn **Dramaturgie** Hayat Erdoğan **Mitarbeit Stückentwicklung** Sabrina Zwach

Premiere am 17. November 2022

Neumarkt, Saal

Theater

red

Ein digitales Märchen

Ankündigungstext für Kinder

Du kennst die Geschichte von Rotkäppchen und dem Wolf: Rotkäppchen soll der kranken Grossmutter Essen bringen, verirrt sich im Wald und begegnet dem bösen Wolf. Doch was wäre, wenn das Märchen in deinem Kinderzimmer spielen würde, Rotkäppchen lieber Red genannt wird und sich statt im Wald in den Tiefen des Internets verirrt? Auch dort, im Dickicht zwischen TikTok-Videos, dem neuesten Fortnite-Tanz und Chats lauert der böse Wolf. Im Theaterstück «Red» erlebst du ein Abenteuer voller Musik und Tanz, Likes und Games, in dem Red sich entscheiden muss zwischen Followern und Freundschaft und am Ende die Angst vor dem bösen Wolf besiegt.

Ankündigungstext für Erwachsene

Berechtigterweise darf gefragt werden, ob die Märchen, die Generationen vor uns entstanden sind, noch die Bedingungen der Gesellschaft widerspiegeln, in denen wir heute leben. Es gibt zwar wieder Wölfe in der Schweiz, aber wie wir mittlerweile wissen, müssen wir uns vor ihnen nicht allzu sehr fürchten – schon gar nicht in den Städten. Wieso also Rotkäppchen? Weil sich die Welten, in denen Märchen erzählt werden, zwar verändert haben mögen, die Moral, die erzählt werden soll, aber nach wie vor relevant ist. In der Geschichte von Rotkäppchen betrachten Brandy Butler und ihr Team das Märchen durch die digitale Linse der modernen Zeit. An die Stelle des Waldes tritt das Internet, an die Stelle des Wolfes ein Avatar in einem Online-Game. Aus Rotkäppchen wird Red, ein Kind, das von der Grossmutter ein Handy geschenkt bekommt und im Nu in die verheissungsvolle Welt der Likes und Follower gesogen wird. Red kann jedes Kind sein. Brandy Butlers Inszenierung ist ein musikalisches Abenteuer in der Welt von Social Media und ein Lehrstück über die Gefahren des Internets.

Mit David Attenberger, Brandy Butler und Melina Pyschny **Konzept & Regie** Brandy Butler
Co-Konzept Bendix Fesefeldt **Dramaturgie** Eneas Nikolai Prawdzic **Bühne** Noé Wetter
Kostüm Paula Henrike Herrmann **Musik** Nemo **Video** Juan Ferrari **Outside Eye** Fynn Malte Schmid

Premiere im Dezember 2022

Neumarkt, Saal

Residenz

#bigdreams - redemption

Das Kollektiv #BigDreams verhandelte gemeinsam mit Brian Keller Menschenrechte, Justizskandale und Rassismus auf der medialen Bühne des «Fall Carlos». In Zusammenarbeit mit dem Neumarkt entstanden in vier Akten künstlerische Interventionen, Talks, Installationen und Performances. Unter dem Druck einer kritischen Öffentlichkeit und auf zahlreichen Vorwürfen an die Zürcher Justiz hin, wurde Brian aus der Isolationshaft in ein «normales» Gefängnis verlegt. Doch damit ist weder sein Fall noch das Projekt abgeschlossen. #BigDreams – RED-EMPTION stellt neue Fragen nach der Aufarbeitung des jahrelangen Unrechts und Überwindung der strukturellen Missstände. Kann man einen Menschen, der jahrelang gefoltert wurde, resozialisieren? Und wie resozialisiert man eine Gesellschaft, die diese Folter jahrelang toleriert hat? Wer muss hier eigentlich wem vergeben?

#BigDreams ist ein diverses Kollektiv von Künstler:innen, Aktivist:innen und Wissenschaftler:innen, das sich seit zwei Jahren mit Brians Fall auseinandersetzen und sich eigens dafür gegründet hat. Brian selber ist Mitglied von #BigDreams, alle Formate wurden gemeinsam mit ihm konzipiert und umgesetzt.

Im Herbst 2022

Im Netz, auf der Strasse und im Neumarkt

Playground

all the sex i've ever had

Sechs Menschen ab 65 erzählen ihre Geschichten: von der ersten Verliebtheit über den ersten Herzschmerz, (un)geplante Schwangerschaften, aufregende Affären, sexuelle Reorientierungen bis hin zum Tod von Geliebten. Alles der Reihe nach, Jahr für Jahr. Geschichte um Geschichte entsteht ein Gesellschaftspanorama ihrer Zeit.

In unserer jugendfixierten Gesellschaft rückt «All the Sex I've Ever Had» den Blick auf die Ältesten unter uns. Dieser mit Freude und Tragik gefüllte Abend zeigt, was Menschen über 65 weitergeben können und dass Altern einen Weg aufzeigt, offen und neugierig durch diese Welt zu gehen.

Dieses aussergewöhnliche Format der kanadischen Theatergruppe Mammalian Diving Reflex war bereits in vielen ausverkauften Theatern dieser Welt zu sehen: Austin, Glasgow, Helsinki, Ljubljana, Oldenburg, Portland, Prag, Taipei, Singapur, Wien, dem Opernhaus in Sydney und weitere Orte. Nun startet die aufregende Reise durch die vergangenen Jahrzehnte in Zürich!

Mit Zürcher:innen **Regie** Mammalian Diving Reflex **Dramaturgie** Tine Milz & Eneas Nikolai Prawdzc

Unterstützt durch Ernst Göhner Stiftung

Premiere im Dezember 2022

Neumarkt, Saal

Playground

adventurestore like 2 hike (at)

OUTDOOR. Hinausgehen ist in Wirklichkeit hineingehen. Knapp 200 Jahre nachdem Lenz «ins Gebirg» ging, bringen Outdoor-Stores das Gebirge in die Stadt – und die Antizipation von Abenteuer in den Warenkorb. Dabei verspricht Tech-Wear Naturgewalt und den Schutz davor – noch leichter, noch praktischer – und dabei auch noch stylisch. Man verliert sich in Regenkammern und zwischen Kletterwänden, Dry-Food & Leichtzelte und im Dschungel der GPS-Geräte – you better be prepared.

Fynn Malte Schmidt geht dem Versprechen, Appeal und der Ästhetik dieses Marktsegments nach. Ob der Vogel zwischen den Blättern echt ist oder nicht, egal. Zwischen kleinen und grossen Abenteuern darf man einfach jede Menge Spass haben. Aber: Happiness is an idea that's obsolete.

Mit David Attenberger u. a. **Regie** Fynn Malte Schmidt **Bühne** Elisabeth Fritsch
Sound David Bircher

Premiere im Februar 2023
Chorgasse

Theater

postkoloniales puppentheater (at) von daniela ortiz

Die Peruanische Künstlerin Daniela Ortiz macht mit ihren streitbaren und spielerischen Kunstwerken in verschiedenen Kontexten von sich reden, von der Art Basel bis zum Kunstenfestival-desarts Brüssel: Mit Anleihen bei infantilen Formen wie Bilderbüchern, Kindergeschichten und Puppentheater erspinnt sie Gegenerzählungen zur kolonial geprägten Welt – die Unterdrückten Menschen, Tiere und Pflanzen erkämpfen sich Gerechtigkeit, kämpfen gegen Grenzregime und die westliche Hegemonie, mit Poesie und Fantasie, Solidarität, Widerstand und Revolte. Für das Theater Neumarkt entwickelt sie mit dem Ensemble ein neues Stück.

Regie & Gestaltung Daniela Ortiz

Premiere im Februar 2023
Neumarkt, Saal

Theater

Le sacre du printemps

«Maybe, to speak of the end of the world is to speak of the need to imagine, rather than a new world to replace our present one, a new people, the people that is missing. A people who believes in the world, that it will have to create with whatever world we will have left them.» – Deborah Danowski und Eduardo Viveiros De Castro in «The Ends of the World»

«Le Sacre du Printemps» ist ein Meilenstein in der Musik- und Choreographieggeschichte. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts brachten der Komponist Igor Strawinsky und der Choreograf Vaslav Nijinsky ihr bahnbrechendes Werk zur Uraufführung. Ihre Erzählung über das Fest und die Aufopferung für die Erde hat seitdem viele Kunstschaaffende inspiriert.

In der am Neumarkt choreografierten Version schlägt der Choreograf Michiel Vandavelde eine Brücke zwischen der Vergangenheit und der Zukunft. Beginnend mit der Musik Strawinskys mischen sich mehr und mehr neue Klänge und Beats in die Komposition, bricht die Inszenierung mit der Althergebrachten. Zwei Menschen begegnen sich auf der Bühne. Strawinskys Musik hallt durch den Raum. In der Dunkelheit erscheinen und verschwinden Bilder von Feiern, Opfern, Verletzlichkeit, Verzweiflung und Freude – ganz so, als reiste man durch eine traumähnliche Landschaft vergangener Vorstellungen über die Beziehung des Menschen zur Umwelt. Mehr und mehr bleiben nur noch die Körper übrig, zeitgenössischer Sound füllt nun den Raum. In einem intimen Tanz erkunden zwei Tänzer:innen gegenseitig ihre Grenzen, Wünsche und körperlich eingprägten Geschichten. Sie entpuppen sich als «die neue Gesellschaft», «the people that is missing».

Mit David Attenberger und Brandy Butler **Choreographie** Michiel Vandavelde **Szenografie** Elen Braga & Michiel Vandavelde **Kostüm** N. N. **Musik** Igor Strawinsky & N. N. **Dramaturgie** Eneas Nikolai Prawdzic

Premiere im März 2023

Neumarkt, Saal

Theater

mount choco (AT)

«Mount Choco (AT)» erzählt vom Rauswurf aus dem Paradies und vom Sog der Zeit. Eben noch spielten wir als Kinder auf der grünen Wiese. Plötzlich finden wir uns in der Eltern-Hausbau-Berufsmühle wieder und überlegen uns eine dritte Säule anzulegen. Das Wissen um die Vergänglichkeit schwebt wie ein Damoklesschwert über unseren Köpfen und treibt uns vor sich her, bis ins Grab. Figuren treten auf, klagen, lachen und treten ab. Ein Florist schmückt Särge, der Nachbar überfährt beim Parken seinen Hund, eine Politikerin schimpft über das sündige Stadtleben, Eltern erzählen von ihrer Angst, ihre Kinder könnten Nazis werden.... Aus Interviews mit Jugendlichen und Erwachsenen, literarischen Schnipseln und Schlagzeilen wird ein tragikomischer Ritt durch unsere von Krisen und Ängsten geschüttelte Existenz, an dessen Ende die Frage steht, ob wir das Richtige getan haben.

Mit Martina Berther und Ensemble Neumarkt **Regie** Franz-Xaver Mayr **Bühne** Anna Wohlgemuth
Kostüm Korbinian Schmidt **Musik** Martina Berther **Dramaturgie** Eneas Nikolai Prawdzc

Unterstützt durch Schwyzer Stiftung und Ernst Göhner Stiftung

Premiere im März 2023

Neumarkt, Saal

Theater

keeping up with the penthesileas (UA)

Ein Stück über neoliberalen Feminismus á la Kardashians von Thomas Köck & Mateja Meded

Vor über 3000 Jahren lebt Penthesilea mit den Amazonen im Matriarchat. Einmal im Jahr werden Männer zum Fortpflanzungsritus eingeladen, die männlichen Nachkommen werden sofort aussortiert und als Kompost verwendet, die weiblichen Nachfahren werden zu Kriegerinnen erzogen. Mehr als 3000 Jahre später hat Chris Jenner, the «Momager» ihre Töchter zu hochartifiziellen, hochsexualisierten Ikonen und Amazonen des digitalen Kapitalismus, der Mode- & Werbewelt erzogen. «The most succesful & hottest» Matriarchat des Spätkapitalismus. Der einzige männliche Nachfahre Rob Kardashian fällt körperlich & ästhetisch aus der Reihe, ein erfolgloser Versager; «Momagers» Ex-Mann Bruce Jenner heisst mittlerweile Catelyn Jenner & Kim Kardashians Ex-Mann Kanye West ist mittlerweile manisch-depressiv geworden. Sämtliche Ex-Husbands aller Schwestern landeten in der Psychiatrie, in der Rehab und wurden regelmässig zu Zielscheiben von rachelustigen Fanmobs.

Kardashians treffen auf Penthesilea und daraus wird ein Stück, in dem Thomas Köck und Mateja Meded die Fragen untersuchen, ob es einen wahren Feminismus im falschen Patriarchat gibt. Ob es richtiges Empowerment jenseits von Werbung und Product Placement im Kapitalismus geben kann. Was visibility bedeuten kann, was wiederum der Mythos der self-made-women & der survival of the fittest Influencer:innen – und das in Zeiten, in denen Solidarität klein und digitales Mobgebaren gross geschrieben wird.

Mit Mateja Meded und Ensemble Neumarkt **Stück & Regie** Thomas Köck und Mateja Meded
Bühne & Kostüm N. N. **Komposition & Musik** N. N. **Choreografie** N. N. **Dramaturgie** Hayat Erdoğan

Premiere im Mai 2023

Neumarkt, Saal

IV. save the date: eröffnung

white flag

Was Spielzeiteröffnung/Premiere Theater
Wann 31. August 2022, 19.30 Uhr
Wo Theater Neumarkt, Saal (Neumarkt 5)

nach babel. omamut-festival zur mehrsprachigkeit

Was Festival Akademie/Playground/Theater
Wann 6. September, 19 Uhr, Multi Verse. Babel, Bühne und Begegnung sowie
7. September, 19 Uhr, Broken German. Wenn Fehlerhaftes Kunst wird
Wo Theater Neumarkt, Saal (Neumarkt 5)

(-_-(-_-(-_-)-_*)-_-)- the secret club of radical transparency a performative conference on hacking, whistleblowing, surveillance and freedom of information

Was Performative Konferenz Akademie/Playground
Wann 16.–18. September 2022
Wo Theater Neumarkt, Saal (Neumarkt 5)

hacken

Was Premiere Theater/Playground
Wann Premiere am 16. September 2022
Wo Theater Neumarkt, Chorgasse (Chorgasse 5)

V. impressum

Texte & Redaktion

Dramaturgie & Kommunikation

Gestaltung

Ahjin Kim

Kontakt

Neumarkt

Neumarkt 5

CH-8001 Zürich

www.theaterneumarkt.ch

Gerne stehen wir für Presseanfragen zur Verfügung.

Für die Reservierung von Pressekarten schreiben Sie bitte an:

kommunikation@theaterneumarkt.ch.

Hochauflösendes Bildmaterial von der Direktion finden Sie unter
www.theaterneumarkt.ch/presse als Download.

Michel Rebosura

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +41 44 267 64 65

michel.rebosura@theaterneumarkt.ch

Stand

17.08.2022

Änderungen vorbehalten

Mit freundlicher Unterstützung von:

Subventionsgeber



Hauptpartner

